

## Ein festlicher Rahmen für den großen Dekanatschor

140 Sängerinnen und Sänger beim Chortag  
am 22. September in Heppenheim



Foto: Stock

Der „Dom der Bergstraße“ in Heppenheim bot den festlichen Rahmen für die rund 140 teilnehmenden Sängerinnen und Sängern aus den Kirchenchören des Dekanats. Ein Treffen am Freitagabend in Heddesheim bildete den Auftakt zum Chortag. Dort zeigten schon die Proben der Einzelstimmen, dass die Chöre gut vorbereitet waren. So konnte in der Gesamtprobe die große Chorgruppe musikalisch zusammengeführt werden.

Der Dekanatschortag selbst begann mit einer Führung im Dom zu Heppenheim. Karl Dieter Binz, der die Kirche seit Jahrzehnten kennt, erklärte fachkundig und detailliert das eindrucksvolle Kirchengen-

bäude. Die anschließende Probe wurde genutzt, um sich an die große und halblige Akustik der Kirche zu gewöhnen. Musiziert wurden das „Ehre sei Gott in der Höhe“ und das „Agnus Dei“ aus der „Mass of all Saints“ von Alan Wilson. Zur Gabenbereitung erklang Thomas Gabriels swingig-jazziger Chorsatz „Brot des Lebens, Brot der Welt“ aus dem Freiburger Chorbuch II. Zwei kleinere Stücke, darunter ein gregorianischer Choral, ergänzten das musikalische Programm. Als Dankhymnus wurde ein im englischen Kathedralstil gehaltener neuer Satz von Markus Uhl zu dem Lied „Dir, dir o Höchster will ich singen“ musiziert,

der den hymnisch-festlichen Höhepunkt bildete, bevor Alexander Niehues mit einem Orgelnachspiel von Rheinberger den fulminanten Schlusspunkt setzte.

Der Chor wurde geleitet von den Bezirkskantoren Alexander Niehues und Markus Uhl, die abwechselnd auch die Orgel spielten, sowie Dekanatschorleiterin Jutta Stock. Dekanatspräsident Gerhard Schrimpf konzelebrierte zusammen mit Ortspfarrer Thomas Meurer, einem Neupriester und zwei Diakonen.

Der Tag klang aus mit einem Sektempfang für die begeisterten und dankbaren Sängerinnen und Sänger des Dekanats Heidelberg-Weinheim. *Dr. Markus Uhl / red*

# „Missbrauch pervertiert die Botschaft Christi“

## Erzbischof Stephan Burger schreibt an die Katholiken im Erzbistum Freiburg

Erzbischof Stephan Burger hat sich in einem Brief an alle Mitarbeitenden in der Seelsorge und Verwaltung der Erzdiözese Freiburg tief erschüttert über die in den ersten Berichten zitierten Ergebnisse der Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ (MHG-Studie) gezeigt. In dem am 18. September verschickten Schreiben heißt es:

„Das Ausmaß und die Dimension des jahrzehntelangen Missbrauchs durch Kleriker, sowie die Vertuschung durch Bistumsverantwortliche, wie sie die MHG-Studie nun dokumentieren, treffen uns alle sehr. Auch wir, die Verantwortungsträger im Erzbistum Freiburg, müssen uns die Frage stellen, wo wir mitschuldig geworden sind, wo wir Bedingungen unterstützt haben, unter denen Minderjährigen durch Kleriker unermessliches Leid zugefügt werden konnte. Hier steht die Kirche gegenüber den Betroffenen in einer Schuld, die sie nicht



leugnen, die sie nicht abschütteln, ja, die sie nur dann aufarbeiten kann, wenn die Betroffenen, die durch diese Taten verletzt, gedemütigt und zerbrochen wurden, dies auch wollen. Hier haben wir als Kirche versagt, Verantwortliche wie Täter. Hier haben wir nichts einzufordern. Hier können wir nichts ungeschehen machen. Hier können wir nur selbst um Vergebung bitten und zwar in aller Demut und Bescheidenheit!“

### Erneuten Missbrauch verhindern

Der Erzbischof von Freiburg nimmt wahr, dass auch kirchliche Mitarbeitende angesichts der aktuellen Ergebnisse der Studie und der weltweiten Aufmerksamkeit für den systematischen Missbrauch innerhalb der Katholischen Kirche weltweit mit Emotionen von Wut, Ohnmacht, Trauer und Entrüstung konfrontiert sind. „Sie werden selbst Zweifel und Fassungslosigkeit empfinden. Teil dieser Kirche und Gemeinschaft zu sein, ist gegenwärtig sehr schwer. Das ist mir als Erzbischof sehr bewusst und

ich möchte mit Ihnen gerne für eine Zukunft der Kirche eintreten, in der Missbrauch keinen Raum mehr einnehmen kann, in der Schutz und Fürsorge für Minderjährige gewährleistet sind.“

### Beratungstelefon eingerichtet

Der Erzbischof verweist in seinem Schreiben auf den bereits begonnenen Weg der Präventionsarbeit und versichert: „Wir werden uns auch in Zukunft dieser dunklen Seite unserer Kirche stellen müssen und unsere Präventionsstrukturen qualitativ und quantitativ ausbauen. Ich als Erzbischof von Freiburg will alles daransetzen, dass dieser beschrittene Weg der Aufklärung, Aufarbeitung und Verbesserung der Präventionsstrukturen weitergeht, um für Betroffene Anerkennung und Hilfsangebote sicherzustellen und um erneuten Missbrauch in der Kirche zu verhindern. Denn: Missbrauch pervertiert die Botschaft Christi!“ Ab sofort schaltet das Ordinariat Freiburg ein Beratungstelefon: Unter der Telefonnummer 0761/2188-975 erhalten Betroffene erste Informationen und passende Kontaktpersonen zum Themenbereich Missbrauch und Prävention in der Erzdiözese. *Pressestelle Erzdiözese Freiburg*

### Die Studie zum sexuellen Missbrauch

Die Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige“ war von der deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegeben worden. Vor der offiziellen Vorstellung der Ergebnisse durch die Bischöfe war bekannt geworden, dass in der Zeit von 1946 bis 2014 sexuelle Vergehen an 3677 überwiegend männlichen Minderjährigen von 1670 Tätern begangen wurden. Die Ergebnisse wurden bei der Bischofskonferenz in Fulda am 25. September (nach Redaktionsschluss dieses Heftes) vorgestellt.

### Kardinal Marx: „Unvorstellbares Leid“

„Wir stehen an der Seite der Betroffenen sexuellen Missbrauchs. Das ist unsere bleibende Verpflichtung. Es ist noch immer erschütternd, was Kindern und Jugendlichen, die sich Priestern anvertraut haben, durch dieses unvorstellbare Leid widerfahren ist. In den Betroffenen schaut Gott uns an, er leidet wie die Opfer unter dem was Priester – Männer, die Gott folgen wollten – Minderjährigen angetan haben. Gott leidet an dem, was wir übersehen, wo wir weggeschaut haben, was wir nicht wahrhaben wollten. Er schaut uns an in den Betroffenen, den Geschlagenen, den Verwundeten. Deshalb braucht es einen neuen Aufbruch in dieser Kirche, gegenüber den Betroffenen und Gott“ (Reinhard Kardinal Marx am 16. September 2018).



## Zehn Jahre voller Veränderungen

2008 übernahm Michael Malzacher  
die Geschäftsführung der Gesamtkirchengemeinde Heidelberg

„Malzacher nimmt Seelsorgen die Geldsorgen“ – Unter dieser Überschrift berichtete die Rhein-Neckar-Zeitung im Herbst 2008 vom Amtsantritt Michael Malzachers als Geschäftsführer der katholischen Gesamtkirchengemeinde Heidelberg. Wenn er ihnen auch nicht die Geldsorgen nehmen kann, so sagt es Malzacher heute, möchte er nach wie vor die Gemeinden in finanziellen Angelegenheiten und bei der Verwaltung unterstützen und entlasten. Bereits seit mehr als fünf Jahren tun Malzacher und sein Team dies nicht mehr im eher beschaulichen Rahmen der Gesamtkirchengemeinde nur für Heidelberg, sondern als Verrechnungsstelle für das ganze Dekanat Heidelberg-Weinheim. Nicht nur, dass durch diese strukturellen Veränderungen aus dem zunächst siebenköpfigen Team eine Belegschaft von 22 Frauen und Männern in der heutigen Verrechnungsstelle geworden ist,

auch das Spektrum der Aufgaben ist gewachsen. „Zur Unterstützung der Kirchengemeinden wurden die Stellen für die neuen Verwaltungsbeauftragten geschaffen, die bei uns angesiedelt sind“, berichtet Malzacher, „darüber hinaus stehen heute Themen auf der Agenda der Verrechnungsstellen, an die wir vor zehn Jahren so noch nicht gedacht haben, beispielsweise Arbeitsschutz oder Gebäudemanagement.“

Im letzten Jahr galt es, den Umzug der Verrechnungsstelle aus der Wallstraße in die neuen Räume Am Taubenfeld zu stemmen.

Seit vor einem Jahr die Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung von Sozialbeiträgen in der Erzdiözese öffentlich wurden, sind Malzacher und seine Kollegen mit einer Vielzahl von geänderten Vorschriften und neuen Regelungen konfrontiert, die im Laufe des sogenannten „Ad hoc-Prozesses“ umzuset-



**Wurde im Sommer 50 Jahre alt: der Leiter der Verrechnungsstelle Heidelberg-Weinheim, Michael Malzacher.** Foto: weg

zen sind. „Diese Veränderungen den einzelnen Kirchengemeinden zu vermitteln und für die schnelle Umsetzung zu werben, ist für alle Beteiligten keine leichte Sache“, weiß Malzacher. Zumal der Verrechnungsstelle im Zuge dieser Entwicklung auch mehr als früher die Aufgabe des Prüfens und Kontrollierens zukomme. Malzacher sieht sich und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seiner Einrichtung lieber als Partner an der Seite der Kirchengemeinden, denen er gerne weiterhin manche Sorge abnehmen will.

weg

## GEDANKEN auf dem Weg



### Alles kommt aus Deiner Hand

Der Regen kommt aus den Wolken  
Die Wolken kommen aus dem Meer  
Und das Meer?  
Es kommt aus Deiner Hand  
Allmächtiger Gott

Der Apfel wächst am Baum  
Der Baum wächst aus der Erde  
Und die Erde?  
Sie wächst aus Deinem Herzen  
Lieber Gott

Das Wasser fließt im Bach  
Der Bach fließt aus der Quelle  
Und die Quelle?  
Sie fließt aus Deiner Seite  
Lebendiger Gott

Anton Rotzetter

Foto: weg



**Podiumsgespräch zum vierzigjährigen Bestehen der ACK Heidelberg: Moderator Lothar Bauerochse diskutierte mit Tobias Licht, Wolfgang Erichson, Martina Reister-Ulrichs, Damaris Hecker und Albrecht Haizmann.**

*Foto: weg*

Wer von Ökumene spricht, hat oft nur das Verhältnis der beiden sogenannten großen Kirchen im Blick. Auch in Heidelberg wird Ökumene landläufig auf die katholische und evangelische Kirche bezogen. Dass dieses Verständnis zu eng gefasst ist, wurde einmal mehr bei der Feier des vierzigjährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Heidelberg deutlich. Mit einer Feierstunde im Haus der Begegnung wurde das Jubiläum jetzt gefeiert. Ein Vortrag des Geschäftsführers der ACK Baden-Württemberg, Dr. Albrecht Haizmann, sowie eine Podiumsdiskussion standen auf dem Programm, bevor sich die gut 50 Gäste beim gemütlichen Teil dem Buffet zuwenden konnten.

Haizmann wusste gleich zu Beginn seines Vortrags die Gäste im Haus der Begegnung neugierig zu machen: „Im letzten Punkt meines Vortrags sage ich Ihnen wie die Zukunft aussieht“, versprach er.

## Zukunft geht nur ökumenisch

### Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Heidelberg feierte Vierzigjähriges

#### **Ökumene ist weltweit und vielfältig**

Zunächst aber warb er darum, das Verständnis von Ökumene nicht nur auf das Verhältnis von katholischer und evangelischer Kirche zu beschränken: „Genau genommen ist Ökumene etwas viel größeres: die weltweite Christenheit. Der Begriff *oikoumene* bezeichnet den ganzen Erdkreis und die darauf wohnen. Wenn wir Ökumene sagen, muss also die weltweite Christenheit in den Blick kommen – in ihrer ganzen Ausbreitung und ihrer ganzen Vielfalt.“ In diesem Sinn ergebe sich ein sehr weiter Horizont: Ökumene sei global und plural. Im Zuge der Gründung des Ökumeni-

schen Rats der Kirchen (ÖRK) im Jahr 1948 war in Deutschland die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ins Leben gerufen worden, deren erste Aufgabe es war, Delegierte für die Gründungsversammlung des ÖRK in Amsterdam zu entsenden. 1973 wurden die ACK Baden-Württemberg und fünf Jahre später der lokale Ableger in Heidelberg gegründet. Mitarbeiten in der ACK können solche Kirchen, die das trinitarische Glaubensbekenntnis des Konzils von Nicäa-Konstantinopel aus dem Jahr 381 mitsprechen (vgl. Gotteslob 586, 2) und die christologisch zugespitzte Basisformel des ÖRK bejahen können. Diese lautet: „Je-



*Im vergangenen Jahr hatten die Kirchen der ACK in Heidelberg anlässlich des Reformationsjubiläums eine Ökumenische Vereinbarung geschlossen, in der sie sich zu verstärkter ökumenischer Zusammenarbeit verpflichten.*



sus Christus als Herr der Kirche und Heiland der Welt.“ Elementarer und weiter könne man die Gemeinsamkeit kaum formulieren, betonte Haizmann. „Aufgrund dieser Verbindung von elementarem Fundament und weitem Horizont ist seit einhundert Jahren weltweit und bei uns eine multilaterale Ökumene gewachsen.“

### **Zukunft muss ökumenisch sein**

Dieses Fundament ist, so Haizmann, auch tragfähig in einer Zeit, die von zunehmender Pluralisierung geprägt ist. Hintergründe dieser Pluralisierung sind die Individualisierung ebenso wie die Krise traditioneller Institutionen und die Religionsfreiheit, die untrennbar mit dem Christentum verbunden ist.

Auf diesem Hintergrund wagte Haizmann dann den versprochenen Ausblick in die Zukunft. Er stellte drei Thesen auf. Erstens: „Die Zukunft der Kirchen ist ökumenisch – oder sie haben keine.“ Zweitens: „Die Zukunft der Ökumene ist plural – oder es ist keine.“ Hier gelte es eben, Ökumene nicht auf die beiden großen Kirchen zu reduzieren. Und drittens: „Die Zukunft der multilateralen Ökumene liegt darin, dass sie mehr und mehr als Ressource, als Basis, als Modell gebraucht wird.“

Zur anschließenden Podiumsrunde konnte Moderator Lothar Bauerochse neben Albrecht Haizmann vier weitere Gäste begrüßen: die Pastorin der evangelisch-methodistischen Gemeinde Heidelberg, Damaris Hecker, die stell-

vertretende evangelische Dekanin, Martina Reister-Ulrichs, den Heidelberger Bürgermeister Wolfgang Erichson sowie den katholischen Theologen und Leiter des Bildungszentrums Karlsruhe, Tobias Licht.

In einer ersten Runde bestätigten alle kirchlichen Vertreter, dass sie durchweg positive Erfahrungen mit der Ökumene verbinden. Allerdings gebe es an verschiedenen Stellen noch Luft nach oben. So beklagte Damaris Hecker, dass die kleineren Kirchen oft nicht im Blick seien, weil Ökumene in der Öffentlichkeit nach wie vor als Sache der beiden großen Kirchen wahrgenommen werde. Martina Reister-Ulrichs lobte die praktisch gelebte Ökumene vor Ort, in Bezug auf die theologischen Grundlagen meinte sie: „Da könnten wir mutiger und weiter sein.“ Auch Tobias Licht mahnte eine weitere und intensive theologische Auseinandersetzung an.

### **Mit einer Stimme sprechen**

Als Vertreter der Stadt strich Bürgermeister Erichson die wichtige Rolle der Kirchen für eine funktionierende Zivilgesellschaft heraus. Allerdings sei ihm Ökumene schon zu eng gefasst: ihm gehe es nicht nur um den Dialog der Christen untereinander, sondern um einen Dialog der Religionen, der in Heidelberg auf Betreiben der Stadt seit zehn Jahren geführt werde. In der Diskussion um die Vorgänge in Chemnitz in den zurückliegenden Wochen habe er die Stimme der Kirchen schmerzlich vermisst. Eine Ein-



### **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Heidelberg**

Der ACK Heidelberg gehören derzeit die folgenden Kirchen an:

- Altkatholische Kirche
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
- Evangelische Landeskirche
- Karlstor-Gemeinde
- Evangelisch-Lutherische Kirche
- Evangelisch-Methodistische Kirche
- Römisch-Katholische Kirche
- Englische Kirche

Gastmitglieder sind:

- Mosaik-Gemeinde
- Neuapostolische Kirche
- Griechisch-orthodoxe Kirche

Vertreten wird die ACK Heidelberg durch ihren vierköpfigen Vorstand

- Sybille Baur-Kolster (Evang.-landeskirchliche Melanchthongemeinde) - Vorsitzende
- Mathias A. Kirchgässner (Kath. Stadtkirche) - stellv. Vorsitzender
- Dr. Reinhard Henkel (Evang.-freikirchliche Gemeinde – Hoffnungskirche) - Schriftführer
- Dr. Ewald Keßler (Alt-katholische Gemeinde) - Kassenführer

schätzung, die das Publikum mit großer Zustimmung quittierte.

Gerade in dieser gesellschaftlicher Situation könne die „versöhnte Verschiedenheit“ der Ökumene die Erfahrung sein, die die Kirchen in den gesellschaftlichen Diskurs als Modell einbringen, betonte Haizmann noch einmal.

Die beiden Vorsitzenden der ACK, Sybille Baur-Kolster und Mathias Kirchgässner, brachten als Anwälte des Publikums auch dessen Fragen und Anregungen in die lebhafteste Diskussion ein.

weg

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Feiertage 1. November: Allerheiligen | 2. November: Allerseelen

Katholische Stadtkirche Heidelberg				www.stadtkirche-heidelberg.de	
	6./7. Oktober	13./14. Oktober	20./21. Oktober	27./28. Oktober	1./2. November
<b>Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt</b>	So 10.00 K So 18.30	So 11.00 K So 18.30	So 11.00 K So 18.30 Semestereröffnung	So 11.00 K So 18.30	1. 11.: 11.00
<b>St. Anna</b>	Sa 18.30 So 18.00 Miss. Rom. 1962	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss. Rom. 1962	Sa 18.30 So 16.00 polnisch	2. 11. 19.00
<b>St. Laurentius Schlierbach</b>	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	
<b>St. Teresa Ziegelhausen</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00 Patrozinium	So 11.00	1. 11.: 11.00 Köpelfriedh. 2. 11.: 16.15 Alter Friedh.
<b>St. Peter (Peterstal)</b>		So 08.30		So 08.30	
<b>St. Raphael Neuenheim</b>	So 18.30	So 11.00 K So 18.30	So 18.30	So 11.00 K So 18.30	2. 11.: 18.30
<b>St. Vitus Handschuhsheim</b>	Sa 18.30 So 11.00 FW	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00	Sa 18.30	1. 11.: 11.00
<b>St. Johannes Rohrbach</b>	So 09.30	Sa 18.00 (St. Benedikt) So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 (St. Benedikt) So 09.30 K	1. 11.: 9.30 2. 11.: 18.00
<b>St. Paul Boxberg</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	1. 11.: 9.30
<b>St. Peter Kirchheim</b>	Sa 18.00 So 09.30 F	So 09.30	Sa 18.00 So 09.30 K	So 09.30	1. 11.: 9.30 2. 11.: 18.00
<b>St. Bartholomäus Wieblingen</b>	So 11.00 Ev. Kreuzkirche (Gemeindehaus)	So 09.30 Ev. Kreuzkirche (Gemeindehaus)	Sa 18.00 Ev. Kreuzkirche	So 09.30 Ev. Kreuzkirche (Gemeindehaus)	2. 11.: 18.00 Alte Kirche
<b>St. Joseph Eppelheim</b>	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	1. 11.: 9.30
<b>St. Marien Pfaffengrund</b>	Sa 18.00	So 11.00	So 11.00 F	So 11.00	
<b>Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt</b>	So 11.00 Ö So 16.00 indisch	So 11.00	So 09.00 koptisch	So 11.00	1. 11.: 09.00 koptisch
<b>St. Albert Bergheim</b>	Sa 18.30   So 9.00 kopt. So 16.00 kroat.	Sa 16.00 kopt. / So 09.00 kopt. So 16.00 kroatisch	Sa 16.00 kopt. / So 16.00 kroat. So 11.00 F Herbstfest	Sa 16.00 kopt. / So 09.00 kopt. So 16.00 kroatisch	1. 11.: 11.00
<b>St. Michael Südstadt</b>	Sa 18.30 Ö Jubiläum Pfr. Klotz So 13.00 englisch	Sa 18.30 So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	Sa 18.30 So 13.00 englisch	

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
<b>Stift Neuburg</b> Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	<b>Pflegeheim St. Hedwig</b> Mönchhofstraße 28, 69120 HD-Neuenheim	So 10.00
<b>Augustinum (St. Paul)</b> Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	<b>Chirurgische Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 110, 69120 HD-Neuenheim	So 18.00
<b>Klinik St. Elisabeth</b> Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	<b>Kopfkl. Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
<b>St. Josefskrankenhaus</b> Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	<b>Thoraxklinik</b> Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	Sa 18.30
<b>Orthopädische Klinik</b> Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	Sa 17.00		

**Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim****Feiertage** 1. November: Allerheiligen | 2. November: Allerseelen

<b>Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg</b>				<b>www.kath-weinheim-hirschberg.de</b>	
	<b>6./7. Oktober</b>	<b>13./14. Oktober</b>	<b>20./21. Oktober</b>	<b>27./28. Oktober</b>	<b>1./2. November</b>
<b>Herz Jesu Weinheim</b>	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	1. 11.: 11.00 2. 11.: 18.00
<b>St. Laurentius Weinheim</b>	So 11.00 F	So 11.00	So 11.00	So 11.00	
<b>St. Marien Weinheim</b>	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	1. 11.: 09.30
<b>St. Jakobus Hohensachsen</b> (H) = Hohensachsen (L) = Lützeltsachsen (G) = Großsachsen	So 11.00 (H)	Sa 18.00 (L)	Sa 18.00 (G)	So 11.00 (G)	1. 11.: 11.00 (H) 2. 11.: 18.30 (G)
<b>St. Johann Baptist Hirschberg</b> (O=Oberflockenb.)	Sa 18.00 (O) So 09.30	So 09.30 So 11.00 (O)	So 09.30	Sa 18.00 (O) So 09.30	1. 11.: 9.30 / 11.00 (O) 2. 11.: 18.30

<b>Seelsorgeeinheit Steinachtal</b>				<b>www.steinachtal-gemeinden.de</b>	
	<b>6./7. Oktober</b>	<b>13./14. Oktober</b>	<b>20./21. Oktober</b>	<b>27./28. Oktober</b>	<b>1./2. November</b>
<b>Heilig Kreuz Heilighaussteinach</b>	So 09.00	Sa 18.00	Sa 18.30 W	So 09.00	1. 11.: 16.00 2. 11.: 18.30
<b>St. Michael Schönaue</b>	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	1. 11.: 10.30
<b>St. Bonifatius Wilhelmsfeld</b>	So 10.30 Ö (Evang. Kirche)	Sa 18.30 W	So 09.00	So 10.30	1. 11.: 9.00

<b>Seelsorgeeinheit Hemsbach</b>				<b>www.bachgemeinden.de</b>	
	<b>6./7. Oktober</b>	<b>13./14. Oktober</b>	<b>20./21. Oktober</b>	<b>27./28. Oktober</b>	<b>1./2. November</b>
<b>St. Laurentius Hemsbach</b> (G=Gemeindehaus)	So 10.30 (G) F	Sa 18.00	So 10.30 (G) Abenteuerland-Gottesdienst	Sa 18.00 (G) So 10.30	1. 11.: 10.30 2. 11.: 18.00 (G) W
<b>St. Bartholomäus Laudenbach</b>	Sa 18.00	So 10.30 60 Jahre kfd	So 09.00	So 09.00	1. 11.: 09.00 W 2. 11.: 18.00
<b>Sta. Maria Weinheim-Sulzbach</b>		So 09.00 (Evang. Kirche)	Sa 18.00 (Evang. Kirche)		1. 11.: 09.00 (Ev. Kirche)

<b>Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddeshheim</b>				<b>www.st-remigius.com</b>	
	<b>6./7. Oktober</b>	<b>13./14. Oktober</b>	<b>20./21. Oktober</b>	<b>27./28. Oktober</b>	<b>1./2. November</b>
<b>St. Gallus Ladenburg</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	1. 11.: 10.00
<b>St. Remigius Heddeshheim</b>	Sa 18.00	So 10.00 K	Sa 18.00	So 10.00	2. 11.: 18.30

<b>Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim</b>				<b>www.sesad.de</b>	
	<b>6./7. Oktober</b>	<b>13./14. Oktober</b>	<b>20./21. Oktober</b>	<b>27./28. Oktober</b>	<b>1./2. November</b>
<b>Mariä Himmelfahrt Schriesheim</b> (A=Altenbach)	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 10.00 K So 10.00 (A) Ö F (Ev. Kirche)	Sa 18.00 Ö 40 J. Sozialstation So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	1. 11.: 08.30 (A), 10.00
<b>St. Pankratius Dossenheim</b>	So 10.00 K	Sa 18.00	So 10.00 K	Sa 17.00	31.10.: 19.00 2. 11.: 19.00

**Abkürzungen:** F = Familiengottesdienst | W = Wortgottesdienst | Ö = Ökumenisch | K = separater Kinderwortgottesdienst

## Ein engagierter Gymnasiallehrer

**Zum Tod von Pfarrer i. R. Bernd Brückner**

Ein Lebenskreis in Heidelberg hat sich geschlossen. Am 29. Juli 2018 ist Pfarrer Bernd Brückner in der Stadt am Neckar gestorben. 71 Jahre zuvor, am 10. Oktober hatte er hier das Licht der Welt erblickt. Und auch sein gesamtes berufliches Wirken als Priester und Lehrer spielte sich in Heidelberg ab.

Nach dem Abitur begann er 1966 das Theologiestudium in Freiburg. 1971 schloss er sich dem Heidelberger Oratorium an und verbrachte so auch seine Zeit als Diakon in Heidelberg. Die Priesterweihe empfangt Bernd Brückner am 31. Mai 1973 im Freiburger Münster durch Erzbischof Hermann Schäufele.

Schon früh zeigte sich sein großes Interesse am Lehrfach Religion, so dass er 1976 mit einem vollen Deputat betraut wurde, zunächst am St. Raphael-Gymnasium, am Boxberg-Gymnasium und am Englischen Institut, später ausschließlich am St. Raphael-Gymnasium.

Dieser Schule blieb er fast vier Jahrzehnte lang treu, bis zu seinem altersbeding-

ten Ausscheiden im Sommer 2012. Nach Abschluss eines Studiums der Psychologie unterrichtete er neben dem Lehrfach Religion auch Psychologie und führte in den folgenden Jahren zahlreiche Oberstufenkurse in zwei Fächern zum Abitur. Im Mai 1993 erfolgte die Anerkennung als Klinischer Psychologe / Psychotherapeut BDP.

„Generationen von jungen Menschen haben ihn als einen Lehrer und Priester erlebt, der weltoffen und verständnisvoll auf Sinn- und Glaubensfragen Antwort geben kann“, hatte der langjährige Direktor des St. Raphael-Gymnasiums Franz Kuhn anlässlich Brückners 40-jährigen Priesterjubiläums 2013 gesagt.

In der Herz-Jesu-Kapelle direkt neben seiner Wohnung in Heidelberg-Neuenheim scharte er in all den Jahren eine Gottesdienstgemeinde um sich. Auch in St. Bonifatius, in St. Vitus und St. Raphael, im Wilhelm-Frommel-Haus und in der Klinik St. Elisabeth feierte er regelmäßig Gottesdienste.



**Pfarrer Bernd Brückner (1946-2018)**

„Er war ein durch und durch liberaler, allen auch kirchlichen Ideologien und Einseitigkeiten abholden Lehrer und Priester. Eigenwillig und manchmal eigensinnig, eigenartig und womöglich einzigartig ist er nun allzu früh ausgewandert aus dem Leib.“ So würdigte Pfarrer Josef Mohr den Verstorbenen beim Requiem, zu dem sich eine große Gottesdienstgemeinde in St. Raphael versammelt hatte.

Pfarrer Brückner wurde im Familiengrab auf dem Handschuhsheimer Friedhof beigesetzt. *Dr. Joachim Dauer / red Foto: privat*

Im August 2018 ist der ehemalige Kantor an der Jesuitenkirche, Prof. Heino Schubert verstorben. Er wurde 1928 in Glogau, Schlesien geboren und studierte an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold u.a. bei Günter Bialas, Michael Schneider und Kurt Thomas Schulmusik und danach an der Musikhochschule Freiburg Komposition bei Harald Genzmer sowie Kirchenmusik.

Von 1957 bis 1961 wirkte er als Kantor an der Jesuitenkirche Heidelberg, bevor er zum Domorganisten der neugegründeten Diözese Essen berufen wurde und

## Zum Tod von Prof. Heino Schubert



dieses Amt bis 1981 ausübte. Daneben war er als Dozent für Tonsatz und Orgel an der Folkwang Hochschule Essen und an der Musikhochschule Köln tätig. 1978 wurde er als Professor für Musiktheorie und Tonsatz an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen.

Heino Schubert war einer der bedeutendsten Repräsentanten zeitgenössischer Kirchenmusik in Deutschland. Vor über 50 Jahren leistete er mit dem ersten durchkomponierten Messordina-

rium in deutscher Sprache Pionierarbeit. Die „Paulus-Messe“ hat bis heute ihren festen Platz im Gotteslob. Auch zahlreiche Kompositionen für Katholikentage in Köln, Stuttgart, Essen, Aachen, Berlin und Mainz erreichten eine überregionale Bekanntheit. Sein kompositorisches Oeuvre umfasst zudem ein großes Repertoire an geistlicher Vokal- und Instrumentalmusik sowie Musik für Kammerbesetzungen.

1991 trat Heino Schubert in den Ruhestand, den er bis zu seinem Tod am 18. August 2018 in Senden verbrachte. Wir danken ihm für sein Heidelberger Wirken, das bis heute in positiver Erinnerung ist. *Dr. Markus Uhl Foto: N. Cronaue/Bistum Essen*



## Im Gedenken an Ursula Amann

Am 26. Juli 2018 ist Ursula Amann nach langer Krankheit im Alter von 60 Jahren gestorben. Die engagierte Christin war von 1995 bis 2005 Mitglied des Pfarrgemeinderats in Eppelheim, davon fünf Jahre als Vorsitzende. Als letzte Vorsitzende des Dekanatsrats des alten Dekanats Heidelberg hat sie maßgeblich die Fusion der Dekanate Heidelberg und Weinheim im Jahr 2008 mitgestaltet. Bis zuletzt war Ursula Amann auch Mitglied im Caritasrat des Caritasverbands Heidelberg.



Foto: privat

„Wir behalten Ursula Amann als überzeugte und aufrechte Christin in Erinnerung, die den Glauben gelebt und bezeugt hat. Zusammen mit ihrer Familie sind wir von Herzen dankbar, dass wir mit ihr im Licht des Evangeliums unterwegs sein durften“, heißt es in einem Nachruf des Dekanats und der Stadtkirche Heidelberg.

Am 4. November wird der Verstorbenen noch einmal eigens in der Eucharistie gedacht. Die Feier in der Christkönigkirche in Eppelheim beginnt um 9.30 Uhr.

### ZUR PERSON

**Lucas Keßler** ist seit September Referent für den Arbeitsbereich Jugendarbeit und Schule in der Region Rhein-Neckar. Der Theologe und frühere Jugendreferent im Dekanat Mannheim sieht seine Aufgabe unter anderem darin, die Schulpastoral in der Region zu verstärken und verschiedene Veranstaltungsformen (Tage der Orientierung, Klassenklimatag, Mobbing Prävention) zu etablieren.



## Bündnis lädt wieder zur Aktionswoche ein

Eröffnung am 14. Oktober in der St. Bonifatius-Kirche

Zum 15. Mal findet in diesem Jahr rund um den 17. Oktober – dem „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ – die landesweite Aktionswoche „Armut bedroht alle“ in Baden-Württemberg statt. Das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung hat auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm für die Woche vom 14. bis zum 20. Oktober zusammengestellt.

Das Motto der Aktionswoche „ARMUT ZUM HANDELN“ richtet sich vor allem an die Kommunalpolitik: „Es ist noch sehr viel zu tun, um in Heidelberg allen Benachteiligten und Bedürftigen ihre Würde und eine echte Integration in unserer Wohlfühlstadt, zu geben. Wir setzen auf einen deutlich aktiveren Kurs der Stadt. Die für den Bericht zur sozialen Lage 2018 unter Mitwirkung von Experten aus den Einrichtungen entwickelten Handlungsempfehlungen sind Auftrag und Verpflichtung“, heißt es im Veranstaltungsflyer.

Eröffnet wird die Woche unter Schirmherrschaft von Dekan Dr. Joachim Dauer



und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner am Sonntag, 14. Oktober, um 18 Uhr in St. Bonifatius in der Heidelberger Weststadt. Eine Stunde zuvor, um 17 Uhr, wird dort die Ausstellung „ArTmut“ eröffnet. Bildende Künstlerinnen und Künstler stellen zum Thema „Ich habe einen Traum“ aus. Zur Vernissage singt der Heidelberger Beschwerdechord.

Weitere Informationen und das gesamte Programm der Aktionswoche gibt es im Internet: [das-heidelberger-buendnis.de](http://das-heidelberger-buendnis.de) red

### Dekanatsrat tagt

Pastoralkonzeption ist Thema

Die nächste öffentliche Sitzung des Dekanatsrats findet am Dienstag, 6. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Heiligkreuzsteinach (Silberne Bergstraße 7) statt.

In dieser Sitzung wird die in den vergangenen Monaten entwickelte Fortschreibung der Pastoralkonzeption des Dekanats vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden. Außerdem werden erste Informationen zum Fahrplan der Pfarrgemeinderatswahl und Berichte aus Gremien ausgetauscht.

Vor der Sitzung besteht um 18.30 Uhr die Möglichkeit, an der Eucharistiefeier teilzunehmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### „Das Leben verstehen“

Wilhelm Schmid liest im +punkt.

Das Heidelberger KSA-Institut lädt zu einer Lesung mit dem Schweizer Philosoph und Autor Wilhelm Schmid am 30. Oktober um 19.30 Uhr in den +punkt. (Im Neuenheimer Feld 130.2) ein. Schmid ist überzeugt, dass Philosophie zur Lebenshilfe werden kann durch die immer neue Orientierung des Lebens mithilfe des Denkens. Unsere Zeit bedarf einer Philosophie, die sich den kleinen und großen Lebensfragen stellt, meint der Bestsellerautor. Karten zum Preis zum 12 Euro (erm. 8 Euro) können im +punkt. bestellt werden (Tel.: 06221/5637456, Mail: [pluspunkt@med.uni-heidelberg.de](mailto:pluspunkt@med.uni-heidelberg.de)).



Foto: Heike Steinweg / Suhrkamp Verlag

## Abt entpflichtet

**Prior Ambrosius Leidinger  
übernimmt vorerst die Leitung**

Nur zweieinhalb Jahre hat Winfried Schwab die Benediktinerabtei Neuburg geleitet. Jetzt wurde er vom Abtpräses der Beuroner Benediktiner-Kongregation, Dr. Albert Schmidt, von seinem Amt entbunden. Im Rahmen der Visitation, die alle sechs Jahre stattfindet, hatte sich gezeigt, so die Pressemitteilung der Mönche, „dass bei einigen wichtigen Entscheidungen die zuständigen Gremien nicht in der Weise beteiligt wurden, wie dies den kirchlichen Bestimmungen entsprochen hätte.“ Diese Tatsache habe zur Absetzung des Abtes geführt. „Mit diesem Schritt ermöglichen wir der Klostersgemeinschaft des Stift Neuburg einen Neuanfang. Wir werden diesen intensiv begleiten und stehen dem Prior und der Klostersgemeinschaft weiterhin zur Seite.“ Vorerst wird Prior Ambrosius Leidinger die Abtei leiten. *red*

## Mirjam Umhauer leitet Citypastoral der Stadtkirche Heidelberg

Seit Anfang September gehört Mirjam Umhauer zum Seelsorgeteam der Stadtkirche Heidelberg. Die Pastoralreferentin verantwortet als Nachfolgerin von Hermann Bunse den Bereich Citypastoral mit der Hälfte ihrer Arbeitszeit und nimmt mit der anderen Hälfte verschiedene pastorale Aufgaben wahr. Unter anderem gehören die Erstkommunionvorbereitung in der Gemeinde Philipp Neri, der Beerdigungsdienst und Religionsunterricht in der Grundschule dazu.

Mirjam Umhauer stammt aus dem mittelfränkischen Fürth und hat in Bamberg und Freiburg Theologie studiert. Nach einer Sabbatzeit und einem Jahr in der Arbeit mit Flüchtlingen kehrt die 36-Jährige jetzt in den kirchlichen Dienst zu-



rück. Zuvor war sie fünf Jahre lang Seelsorgerin in der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Südwest.

„Mich hat an der neuen Stelle vor allem die Citypastoral gereizt“, sagt die Theologin und freut sich, dass sie in den nächsten Monaten noch mit ihrem Vorgänger Hermann

Bunse in diesem Bereich arbeiten kann. „Ich habe einige Ideen im Hinterkopf, will aber zunächst einmal die Lage sondieren und kennenlernen, was Citypastoral in Heidelberg bisher ausgemacht hat.“ Nicht nur in der Citypastoral liegt ihr daran, aktiv auf andere zuzugehen und mit vielen in Kontakt zu kommen. „Mir ist es wichtig, deutlich zu machen, dass Gott in unserem Leben wirkt und Glaubenserfahrungen im Alltag möglich sind.“ *weg Foto: privat*

## Aus dem Jugendbüro

### Verbandswochenende des KMV

Was macht uns Minis aus? Wie können wir vor Ort Demokratie leben? Wie können wir unsere Minis motivieren? Über diese Fragen zu sprechen, ist Gelegenheit beim Verbandswochenende von Oberminis und Leitungen aus dem Dekanat vom 12.-14. Oktober in Mönchszell. Mehr auf: [www.kmv-hw.de](http://www.kmv-hw.de)

### Essig-Tage: Eine Entdeckungsreise

„The new adventures of Captain Jesus and his disciples“ ist das Thema der Essig-Tage, zu denen eine Gruppe junger Erwachsener in der Stadtkirche vom 7.-10. November ins Jugendbüro einlädt. gesucht werden Abenteurer und Durstige ab 18 Jahre, die Jünger werden wollen. Infos: [jex-hd@gmx.de](mailto:jex-hd@gmx.de)



### 72 Stunden: 23.-26. Mai 2019

Stoppi und Sabiene sind die Maskottchen der 72 Stunden-Aktion im kommenden Mai. Im Jugendbüro sind bereits die ersten Gruppenanmeldungen eingegangen. Helfende Hände und Unterstützung für die Arbeitskreise (u.a. Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Projektsuche) werden noch gesucht. Mehr Information auf der Homepage des Jugendbüros: [www.kja-hw.de](http://www.kja-hw.de)

## Vorlesung zur Eucharistie im Wintersemester

Dr. Klaus Fischer, Lehrbeauftragter für Katholische Theologie an der Universität Heidelberg, hält im Wintersemester eine Vorlesung mit dem Thema: „Eucharistie (Abendmahl) als Ausdruck und Erfüllung biblischer Gottesoffenbarung“. Die Vorlesung will die biblischen Voraussetzungen und den theologischen Gehalt der Eucharistie klären. Dabei kommen konfessionelle Differenzen ebenso wie Konvergenzen zur Sprache. Außerdem wird ein dem Apostel Paulus wichtiges Thema beleuchtet: Welche lebenspraktischen Konsequenzen ergeben sich aus der (Mit-)Feier der Eucharistie?

Die Vorlesung wird als Kompaktveranstaltung angeboten: am 19., 20. und 26. Oktober, jeweils von 10 bis 18 Uhr, im Ökumenischen Institut (Plankengasse 1).

**AUS DEM TERMINKALENDER****Aus dem Bildungszentrum****Kunstfrühstück: Egon Schiele**

Zum 100. Todestag des Künstlers mit Dr. Martina Kitzing-Bretz 10. Oktober, 9.30-11.45 Uhr  
Kosten: 12 Euro (inkl. Frühstück) | Anmeldung bis 8. 10.

**„Abendhock“ des Freundeskreises**

Herzliche Einladung, nach einem Kurzfilm in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Informationen zum Freundeskreis zu erhalten 11. Oktober, 18-19.30 Uhr

**Fahrt zur Buchmesse**

am Samstag, 13. Oktober – Nähere Informationen im Bildungszentrum

**Lesecafé: Erinnerungskultur**

Die Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels 2018: Jan und Aleida Assmann. Mit Dr. Ulrike Mielke 15. Oktober, 15-17 Uhr | Kosten: 7 Euro (inkl. Kaffee/Kuchen) | Anmeldung bis 13. 10.

**Kulturcafé: Der Mensch und seine Badelust**

mit Dr. Barbara Kilian-Memheld 17. Oktober, 15-16.45 Uhr | Kosten: 7 Euro (inkl. Kaffee/Kuchen) | Anmeldung bis 16. 10. erbeten

**Fotoexerziten: Freiheit im Focus**

Informationen im Bildungszentrum  
19. Okt., 18-21 Uhr; 20. Okt., 9-18 Uhr; 21. Okt., 9-13 Uhr

**Bildungszentrum Heidelberg**  
Merianstraße 1, 69117 Heidelberg  
Tel.: 06221-89840 | Fax: 898430  
info@bildungszentrum-heidelberg.de

**Sozialdienst katholischer Frauen****Segensfeier für Schwangere**

In der besonderen Zeit der Schwangerschaft zusammenzukommen, um sich Gottes Nähe zusprechen zu lassen, dazu sind schwangere Frauen herzlich eingeladen. Zur Feier, bei der auch Partner, Freundinnen, Geschwisterkinder und Großeltern willkommen sind, laden der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), das Diakonische Werk, katholische und evangelische Klinikseelsorge sowie die Diözesanstelle Rhein Neckar ein.

**20. Oktober, 11.00 Uhr**

**Raum der Stille in der Frauenklinik**

**Im Neuenheimer Feld 440, 69120 Heidelberg**

**„Dialog im +punkt.“  
startet mit Abt Franziskus****Gottesbilder sind Thema**

Über acht Jahre war der frühere Abt von Stift Neuburg, Franziskus Heereman, Gastgeber beim Dialog im Stift. Jetzt ist er der erste Referent bei der Neuauflage der beliebten Veranstaltungsreihe, die nach zweijähriger Pause in neuer Kooperation von Bildungszentrum und Klinikseelsorge an einem neuen Ort wieder startet. An jedem zweiten Sonntag eines Monats heißt es jetzt von 11 bis 12.30 Uhr „Dialog im +punkt.“ Nach einem Impulsvortrag ist das Publikum wieder zum Gespräch mit dem Referenten eingeladen, bevor ein Mittagsgebet die Veranstaltung beschließt.

Am 14. Oktober um 11 Uhr referiert Franziskus Heereman zum Thema Gottesbilder. Gottesbilder gibt es viele – aber welches Bild habe ich selbst? Wie verändert sich dieses Bild? Wo habe ich Schwierigkeiten und Fragen?

**+punkt. Kirche INF 130**

**Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 Heidelberg**

**Bildungszentrum und +punkt.****CampusFilm: „Liebe“**

In der Reihe CampusFilm wird der deutsch-französisch-österreichische Film „Liebe“ von Michael Haneke aus dem Jahr 2012 gezeigt. Der Alltag des Ehepaares Anne und Georges wird jäh unterbrochen, als Anne von einem Tag auf den anderen durch einen Schlaganfall pflegebedürftig wird. Bei CampusFilm wird kurz in den Film eingeführt, im Anschluss besteht die Möglichkeit über den Film ins Gespräch zu kommen.

**17. Oktober, 19.30 Uhr**

**+punkt. Kirche INF 130**

**Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 Heidelberg**

**Kath. Dekanat | Projektkirche****Die Kirche in Polen**

Jürgen Freund setzt die Reihe über die Situation der Christen und der Kirche in anderen Ländern fort. Vielleicht wird an diesem Abend auch Pfarrerin Birgit Risch aus Ladenbach zu Gast sein und die Diskussion mit ihren Erfahrungen aus Polen bereichern.

**11. Oktober, 19.30 Uhr**

**Medienstelle, Paulstraße 2, 69469 Weinheim**

**Katholisches Universitätszentrum****Moral als Religionsersatz**

„Moral als Religionsersatz – Über die Grundlagen der zeitgenössischen Ideologie“ ist der Titel des Vortrags von Dr. Alexander Grau. Bei der Veranstaltung liest Grau auch aus seinem 2017 erschienenen Buch „Hypermoral – Die neue Lust an der Empörung“.

**19. Oktober, 19.30 Uhr**

**Edith-Stein-Haus, Neckarstadt 32, 69117 HD**

**Katholisches Männerwerk****Gregor und Benedikt**

Zum Einkehrtag lädt das Katholische Männerwerk im Dekanat Heidelberg-Weinheim ein. Die beiden großen Heiligen Gregor der Große und Benedikt von Nursia sind Thema des Vortrags von Christel Storch-Paetzold.

**3. November, 15.00 Uhr**

**St. Teresa, Mühlweg 11, 69118 HD-Ziegelhausen**

**Dekanatsaltenwerk****Herbstkonferenz**

Die Leitungen der örtlichen Altenwerke des Dekanats treffen sich zur Herbstkonferenz am 16. Oktober um 15.00 Uhr im Gemeindehaus St. Franziskus, Blumenstraße 33, 69214 Eppelheim.

**kfd – Dekanat heidelberg-Weinheim****Wallfahrt nach Leutershausen**

Die Wallfahrt der Frauengemeinschaften nach Leutershausen findet am 10. Oktober statt. Der Gottesdienst in Leutershausen beginnt um 15.00 Uhr.





Viele Hände trugen dazu bei, dass die Ferienkolonie St. Georg an vielen Stellen in neuem Glanz erstrahlt.

Fotos: privat

## Doppelte Arbeit in halber Zeit

### Mitarbeitende der SAP renovierten an ihrem Social Day die Ferienkolonie St. Georg

Streichen, schleifen und lackieren stand für einen Tag auf dem Arbeitsplan der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Konzerncontrolling der SAP. In Kooperation mit den Jugendbüros der Dekanate Heidelberg-Weinheim und Mannheim hatten sie sich vorgenommen, verschiedene Räume in der Ferienkolonie St. Georg in Heiligkreuzsteinach zu renovieren. Unterstützt wurden sie von Joachim Glathe, Sebastian Steinhäuser und Lea Weizer aus der KJG Weinheim, die zusammen mit FSJ-lern aus Mannheim für die Verpflegung der 24 SAP-Controller sorgten.

Auf dem Programm standen Arbeiten wie das Streichen von Saal, dem Flur im ersten Stock und dem Treppenhaus. Ebenso wurde die Grillhütte wieder auf Vordermann gebracht.

Bereits zum dritten Mal fand der „Social Day“ der SAP-Belegschaft jetzt statt. „Das Projekt ist für uns eine gute Sache, auch um im Team zusammenzuarbeiten“, betonte Abteilungsleiter Christian

Cramer. Auch der Hausmeister der Ferienkolonie, Jopie Bopp, war froh, wie viel Arbeit an einem Tag geschafft wurde: „Ich bin begeistert über den Arbeitsinsatz und die Fachkompetenz, was das Streichen und die Schleifarbeiten angeht! Super Teamwork!“ Am Ende hatten die fleißigen Hände in kürzerer Zeit mehr gearbeitet als im Vorfeld geplant war. Ein weiterer Flur und ein Gruppenraum erstrahlen jetzt ebenfalls in neuem Glanz.

Das Jugendfreizeitheim im Odenwald wird betrieben von den Jugendbüros in Heidelberg und Mannheim. Deren Jugendreferentinnen, Manuela Truong und Eva Goldbach, freuten sich über den freiwilligen Einsatz: „Wir bedanken uns ganz herzlich, dass die SAP als großes Unternehmen der Region mit ihrem Engagement die kirchliche Jugendarbeit so kräftig unterstützt. Das hilft uns, dass sich auch weiterhin viele Jugendgruppen in der Ferienkolonie St. Georg wohlfühlen können.“

weg



## KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradsblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

**Herausgeber:** Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

**Redaktion:** Peter Wegener (weg)  
Tel.: 06221-435388-2, Mail: presse@kath-hd.de

**Internet:** www.kath-dekanat-hw.de

**Druck:** Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **4. November 2018**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 17. Oktober an die Redaktion geschickt werden.